

DRITTE ABTEILUNG

A) MITTEILUNGEN

Ein alter Handschriftenkatalog des ehemaligen nestorianischen Klosters in Jerusalem

Die Bibliothek des orthodoxen Klosters zum hl. Grabe in Jerusalem hütet unter ihren Schätzen auch eine Anzahl syrischer Handschriften, die mit einer einzigen Ausnahme, der aus dem Sabaskloster stammenden syrischen Übersetzung der Oktoëchos (Nr. 28), einst dem nestorianischen in der Nähe des Demetrios-Klosters gelegenen und „Der Herrin Maria“ geweihten Kloster gehörten. Ein kurzes Verzeichnis der Sammlung verdanken wir J.-B. Chabot, *Notices sur les manuscrits syriaques conservés dans la Bibliothèque du Patriarcat grec orthodoxe de Jérusalem* (Journal Asiatique, IX. Sér. t. 3, 92—132, und separat); der Κατάλογος συνοπτικός τῶν ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ τοῦ ἱεροῦ κοινοῦ τοῦ π. Τάφου ἀποκειμένων συριακῶν χειρογράφων von Κλεόπας Μ. Κοιχυλίδης (Berlin 1898) ist, von einer Erweiterung der Beschreibung der Hs. Nr. 1 abgesehen, nur eine Übersetzung der *Notices* von Chabot. — Während eines früheren Aufenthalts in Jerusalem untersuchte ich die Liederhandschriften (vgl. OC² 7/9, S. 107—23); das liebenswürdige Entgegenkommen der Bibliotheksverwaltung hat es mir im letzten Winter ermöglicht, eine erneute Durchforschung vorzunehmen und einige Hss. zu photographieren.

Die Kaškûl-Hs. Nr. 5 bringt nun in einer bereits von Chabot vermerkten Nachschrift interessante Angaben eines Priesters Kanûn aus Tellkêf, der im Jahre 1717/18 auf Veranlassung des Patriarchen Elias IX. nach Jerusalem ging, über seine Restaurationsarbeiten in Kirche und Kloster, worüber ich an einer anderen Stelle berichten will. In dieser Notiz sagt er u. a.: „Und ich trug Sorge für die Bücher und Geräte der Kirche, und ich schrieb ihre Zahl in diesem Buche nieder, wieviel Bücher es sind und wieviel Geräte.“ Chabot hat bei seiner Katalogisierungsarbeit diese Liste nicht gefunden; er sagt: „la liste des livres a disparu“. Sie ist jedoch glücklicherweise noch vorhanden und zwar etwa in der Mitte derselben Hs. auf einem ursprünglich leer gelassenen Blatt, fol. 6^v des Kurrâs XI. Da 49 Hss., also etwa die Hälfte der ehemaligen Klosterbibliothek in den Besitz des orthodoxen Patriarchats übergegangen sind, lassen sich die z. T. sehr knappen Notizen des Katalogs daraus ergänzen und mancherlei Angaben über die Geschichte der Bibliothek des Klosters gewinnen, das

ܐܠܓ ܒ: Zwei *Gazzâ*-Bücher, = Nr. 4 und 6.

ܐܠܓ ܐ: Ein Lektionsbuch; der Titel bezeichnet ein Buch, das die alttestamentlichen Perikopen und die der Apostelgeschichte enthält; nicht mehr vorhanden.

ܐܠܓ ܐ: Ein Apostolos; nicht mehr vorhanden.

ܐܠܓ ܐ, ܐܠܓ ܐ: Drei *Wardâ* und drei *Kamîs*bücher. Von den noch vorhandenen Liederbüchern ist Nr. 38 ausdrücklich als *Wardâ* bezeichnet, die anderen Exemplare dieser Buchtypen, Nr. 2, 23, 31 und 49 sind aus beiden (und andern) Autoren gemischt, so daß die Zuteilung zu einem von beiden erschwert ist; am ehesten könnte Nr. 49 als *Kamîs* angesehen werden, da der größte Teil der Lieder von diesem stammt.

ܐܠܓ ܐ: Fünf *Qĕd(h)am wad(h)ĕbat(h)ar*; dieser liturgische Buchtypus enthält hauptsächlich Teile des Ferialoffiziums; drei (Nr. 43, 45 und 46) sind noch vorhanden.

ܐܠܓ ܐ: Drei *Šappîr dūbbarê*; es handelt sich um das gewöhnlich *šappîrût(h) dūbbarê* genannte Werk des Jôhannan von Mossul. Der heutige Bestand weist noch alle drei Exemplare auf (Nr. 24, 26 und 40).

ܐܠܓ ܐ: Zwei *Kaškûl*; ein weiterer für die Persolvierung des Stundengebetes notwendiger Buchtypus mit den nach den „Wochen“ wechselnden Texten für die Wochentage außerhalb der Fastenzeit. Davon sind heute sogar drei vorhanden (Nr. 5, 16 und 29), sei es, daß der Priester Kanûn ein Exemplar übersah, oder daß nach 1719 noch eines hinzukam.

ܐܠܓ ܐ: Neun Ordinesbücher für die Messe und für die Weihe der Altäre zugleich. Davon ist nur noch ein Exemplar vorhanden (Nr. 22); ein zweites aus diesem Kloster stammendes ist in amerikanischem Besitz und von I. H. Hall in: *Journal of the American Oriental Society*, Bd. 13, *Proceedings* may 1888, S. CCLXXXV beschrieben; es wurde laut Nachschrift am 1. Juli 2021 d. Gr. (1710) im Kloster des Rabban Hormizd bei Alqôš für die Nestorianerkirche in Jerusalem vollendet.

ܐܠܓ ܐ: Drei Ordines der Gebete der Einsiedler. Hiervon sind 4 Exemplare (Nr. 21, 32, 36 und 42) vorhanden; vielleicht ist eines weiter unten als „Buch der Unterweisungen für Einsiedler“ zu zählen.

ܐܠܓ ܐ: Sieben Davidbücher und ein arabisches. Von ersteren liegen heute noch vier vor (Nr. 7, 15, 25 und 27); ob das arabische in der Sammlung der arab. Hss. noch vorhanden ist, läßt sich aus dem Kataloge nicht ermitteln.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Eine *Tûrgamâ*-Sammlung. Dieses Buch, die Hymnen zu Epistel und Evangelium enthaltend, fehlt.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein *Sôg(h)î(h)â*-Buch; fehlt ebenfalls.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein „Buch der Perle“. Dieses Werk des ‘Ab(h)dîšô von Šôbâ fehlt heute; ebenso das folgende.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein Buch der „Unterweisungen für Einsiedler“. Solche Anweisungen von Dad(h)išô‘ und von Abraham von Net(h)par stehen als Anhang in Nr. 21, einer Sammlung von Gebeten für Einsiedler (s. o.).

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein Ordo der Handauflegung für alle Weihestufen. Dieses „Pontificale“ ist als Nr. 13 vorhanden.

ܡܠܚܝܬܐ 2: Zwei (Bücher der) Propheten; davon ist ein Exemplar, Nr. 20, noch vorhanden.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Eine Erklärung des Neuen (Testaments); fehlt.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Eine Erklärung des Alten (Testaments), der Propheten und des Psalters zusammen; es handelt sich um den Kommentar des Išô‘dad(h) von Merw, heute Nr. 10.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Acht Begräbnisritualien, davon noch drei (Nr. 14, 35 und 41) erhalten.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Drei Trauungsritualien; dieses liturg. Buch wird gewöhnlich ܡܠܚܝܬܐ genannt; ein solches ist unter Nr. 50 noch vorhanden.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein „Buch der Schätze“; wohl das unter diesem Titel bekannte Werk des Jakob (Severus) bar Šakkô; fehlt.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein Buch des „Paradieses“. Diese Dichtung des ‘Abd(h)išô‘ ist als Nr. 11 noch vorhanden.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein hl. Buch des Mar(j) Išhaq über die asketische Abhandlung. Die Formulierung dieses Titels ist etwas ungeschickt; es handelt sich wohl um das Werk des Isaak von Ninive, das in der Ausgabe von Bedjan, *Mar Isaacus Ninivita, de perfectione religiosa* (Paris—Leipzig 1909) den Titel führt: Asketische Abhandlung (ܡܠܚܝܬܐ) über den Weg des Mönchtums; nicht mehr vorhanden.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Ein Buch der Geschichten, Karšûnî; = Nr. 17.

ܡܠܚܝܬܐ 1: Drei Sacerdotale-Bücher für alle Stufen; von diesen „Ritualien“ sind noch zwei (Nr. 44 und 48) vorhanden.

eine Bundestochter Seltane aus Bêt(h) Megalî in der Zabdikene schenkt den Psalter Nr. 15, ein Priester Isaak aus Sûpargan die „Erbaulichen Geschichten“ Nr. 17, ‘Ab(h)dîšô’, Bischof von Âtêl, die Sammlung liturg. Stücke Nr. 19, ein Rabban Josef das Hymnar Nr. 23, ein Rabban ‘Ab(h)dâ das Zellenbuch Nr. 32, Aaron, der Bruder des Priesters Samuel aus Âtêl, das Begräbnisrituale Nr. 41. — Georg, Sohn des Priesters Daniel aus Alqôš, der Sakristan des Jerusalemer Klosters, bemerkt in den Hss. Nr. 7 und 27, daß er diese Bücher in den Jahren 1724 bzw. 1725 neu eingebunden hat. Schon 1647 hatte ein Pilger, der Priester Jar, das Brevier Nr. 39 und einige andere Werke mit neuen Einbänden versehen. Pilger haben sich natürlich besonders häufig auf leeren Blättern oder losen Zetteln verewigt, angefangen von dem Metropolit ‘Enanîšô’ von Mardîn, der 1582 mit einigen Begleitern das Osterfest in Jerusalem feierte, bis zu einem Šêlêmôn aus Šak, der 1733 eine poetische, auf „*ܐܘܐ*“ reimende Eintragung in Nr. 5 machte. Gelegentlich erfahren wir auch wieviel für eine Hs. gezahlt wurde; so kauft ein Mönch ‘Ab(h)dâ den Psalter Nr. 15 für 10 *ܠܐ ܕܝܢܐ*, um ihn für 60 *ܠܐ ܕܝܢܐ* an die Bundestochter Seltane zu verkaufen, die ihn dem Kloster in Jerusalem schenkt; in Nr. 37 notiert ein Besitzer: Ich habe das Buch von Qašâ Šêlib(h)â für 14 *ܕܝܢܐ* gekauft; Nr. 27 hat ein gew. ‘Ab(h)dîšô’ für 5 *ܕܝܢܐ* erstanden. Daß das Kloster selbst wohl einmal in die Lage kam, Bücher veräußern zu müssen, erfahren wir aus einer Bemerkung in Nr. 3; dieser Hûd(h)râ mußte einmal für 5 Golddareiken dem armenischen Metropolit *ܕܝܢܐ ܕܝܢܐ* verpfändet werden, von dem ihn der Metropolit David für das Kloster zurückkaufte. Derselbe Kodex wurde 1614 mit mehreren anderen Büchern den Franken in Jerusalem übergeben, weil es weder Priester noch Diakone im Kloster der Nestorianer gab; sobald wieder Kleriker da wären, sollten die Bücher zurückerstattet werden. Von einem einzigen Obern erfahren wir den Namen: es ist Bacchos, der sich 1683 in Nr. 36 einträgt, wohl derselbe, der 1669 nach Jerusalem kam und 2 Hymnen in Nr. 2 verfaßte. Aber auch die Gesamtlage der nestorianischen Kirche erfährt gelegentlich in solchen Notizen eine Beleuchtung; der Schreiber von Nr. 44 sagt, daß er die Handschrift im Mai 1650 vollendete, „zur Zeit des Mar(j) Elia, Katholikos des Ostens, und des Mar(j) Simon Katholikos; möge unser Herr Jesus den Frieden unter ihnen wieder herstellen!“ Am Rande ist noch bemerkt: „Dieser Mar(j) Simon verfolgte seine Diözese.“ Es handelt sich um Elias VII., der, obwohl aus der Linie des Bar Mama stammend, wie seine Vorgänger Beziehungen zu Rom unterhielt, und um Simon XI. aus der Linie des ersten unierten Katholikos, Sûlaqâ, der in Urmia residierte.

Prof. A. RÜCKER.

Die alt-christliche Literatur in der georgischen Überlieferung

(Fortsetzung)

Johannes Chrysostomos.

1. Kommentar zum Matthäusevangelium; übersetzt von Ekhwthime. *AM.* 20; 36; 54; 88; 89; 136; 145; 191; 208; 280; 365; 372; 389; 396; 816; 842; 996; *Ath.* 66; 67; 70; *Gel.* 19, 20; *Ges.* 4928; *Jer.* 115; *Sin.* 81, 89 = Mig. 57—58.
2. Kommentar zum Johannesevangelium, übersetzt von Ekhwthime. *AM.* 8; 56; 101; 106; 481; 631; 699; *Ath.* 65; 66; *Gel.* 21; *Ges.* 4928; *Jer.* 145 = Mig. 59, 23—482.
3. Die göttliche Liturgie; die Übersetzung stammt aus der Zeit vor dem 10. Jh. = Mig. 63, 901—922. Die ältesten Ausgaben: Tiflis 1745, 1751.
4. Über das Priestertum. *AM.* 286, 375, 663. Ag.: Tiflis 1845 cf. Tamarati, *S. Jean Chrys. dans la littérature géorgienne: Χρυσοστομικά I*, 216.
5. Über die Sechstage der Welterschöpfung. *Jer.* 44, 104—151. cf. Mig. 53, 21—386; 54, 385—580. Homiliae in Genesim oder, vielleicht, 54, 581 bis 680 Sermones octo in Genesim.
6. Homilien auf die Geburt des Herrn.
 - a) *AM.* 19, 54—57; 95, 61—69; andere Version *AM.* 19, 23—39; 95, 27—39; *Gel.* 5, 438—447 = Mig. 49, 351—362
 - b) *Inc.*: „Es sind viele und unzählige gottgefällige Versammlungen der Christen“: *Ath.* 80, 16—23.
 - c) Auf die Geburt des Herrn und Johannes. *Inc.*: „Das Buch unserer Schuld wird heute verkündet“: *AM.* 19, 34—41; 95, 39—46.
 - d) Jambisches Gedicht. *Inc.*: „Ein Kind vom Schoß“. *Ges.* 379, 194.
7. Homilien auf die Epiphanie:
 - a) *AM.* 19, 344—349; 95, 234—238; 1109, 2—5; *Ath.* 80, 207—209; *Sin.* 83, 74—77; 90, 470—474 = Mig. 59, 489—492.
 - b) *AM.* 19, 377—381 = Mig. 50, 805—807.
 - c) *Inc.*: „Als unser Herr Jesus Christus am Brunnen die Frau sah“: *AM.* 19, 341—344; 90, 460—463; *Ath.* 80, 206—207; *Sin.* 83, 72—74; cf. Mig. 59, 535—542.
 - d) *Inc.*: „Gottliebende und brüderliebende Männer, seid Gastgeber meiner Reden“: *AM.* 19, 369—377; 90, 449—457; 95, 258—267; cf. Mig. 10, 1177—1189 unter dem Namen des Gregor Thaumaturgos oder Mig. 88, 1865—72 unter dem Namen des Gregor Presbyter von Antiochien.
 - e) *Inc.*: „Gut ist das Licht und ehrbar und sehr nützlich“: *AM.* 19, 331—335; 90, 463—467; 95, 227—231; *Ath.* 80, 30—32.

- f) *Inc.*: „Anfang des Evangeliums für das Reich des Himmels ist das heutige heilige Fest“: *AM. 19*, 335—338; *90*, 447—470; *95*, 231—234; *649*, 3; *Ath. 80*, 32—36; *Sin. 83*, 70—72.
- g) *Inc.*: „Es ist die Freude für uns Alle, Brüder, dieses von Gott geschenkte Fest“: *AM. 19*, 338—340; *90*, 457—459; *95*, 269—270; *Ath. 80*, 205—206.
- h) *Inc.*: „Unser Herr Jesus Christus, das Leben und das Wort, der unser Geschlecht geschaffen hat“: *AM. 19*, 340—341; *90*, 459 bis 460; *95*, 270—272.
8. Homilien auf den Palmsonntag:
- a) *Inc.*: „Von den Zeichen der Zeichen und von den Wundern der Wunder des Herrn“, übersetzt vom Hieromonach Theophilos: *AM. 5*, 317—326; *129*, 212—217; *272*, 125—130 (*134*, nach Monumenta XXIII, 5); *Gel. 8*, 214—219; cf. Mig. 59, 703—708.
- b) *Inc.*: „Die Versammlung der Kinder Zion“: *Ath. 80*, 62—64.
- c) *Inc.*: „Geliebte, kommt jetzt Alle, die Ihr seid“: *Ath. 80*, 60—62.
- d) Homilien auf Lazarus und den Palmsonntag. *Inc.*: „Sehr eilig ist (die?) jetzige (Zeit?)“: *Ath. 80*, 55—56; cf. Procli, *archiep. Constant. oratio IX*, εἰς τὰ βῆτα bei Gallandi IX (Paris 1773) 652—664.
- e) Homilie auf den Palmsonntag, Einzug des Herrn in Jerusalem und über den Propheten Zacharias. *Inc.*: „Freue dich sehr Tochter Zion“: *Ath. 80*, 56—60; *Sin. 86*, 52—59; gehört in Wirklichkeit dem Cyrill von Jerusalem zu, hrsg. von Combefis, *Novum Auctarium* (Paris 1648) 612—633.
9. Homilien auf die Leiden unseres Heilandes.
- a) *AM. 1109*, 76—79; *Ath. 80*, 72—80 = Mig. 49, 291—298.
- b) *AM. 1109*, 79—82; *Jer. 4*, 66—68 = Mig. 59, 525—532.
- c) *AM. 5*, 360—363; *272*, 135—136; *Gel. 8*, 224—233; *Jer. 4*, 75—77 = Mig. 61, 687—690.
- d) *AM. 5*, 345—354; *272*, 136—143; *Gel. 8*, 226—233; *Jer. 4*, 68—75 = Mig. 49, 373—382.
- e) Am gleichen Tage, als Adam das Paradies verließ, ist der Schächer hineingegangen. *Inc.*: „Was ich gestern versprochen hatte, will ich heute nachholen“: *AM. 5*, 386—394; *272*, 154—157; *Gel. 8*, 245—248; cf. Mig. 62, 721—724.
- f) Am großen Montag. *Inc.*: „Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho, und die Räuber überfielen ihn und verwundeten ihn“: *AM. 1109*, 57—58; cf. Mig. 62, 755—758.

- g) Zur Matutin des großen Montag. *Inc.*: „Wie uns der Evangelist Matthäus berichtet hat, als Jesus frühmorgens zurückkehrte, hungerte er und er sah einen Feigenbaum“: *AM. 1109*, 66—70; *Ath. 80*, 69—72; *Sin. 86*, 60.
 - h) Am großen Donnerstag, als Jesus vom Mahl aufstand und anfang seinen Jüngern die Füße zu waschen. *Inc.*: „Die Barmherzigkeit und Liebe predigt das ganze Geschöpf“: *AM. 1109*, 83—89.
 - i) Am Karfreitag. *Inc.*: „Was ist das Leiden“: *AM. 691*, 181—196; *1109*, 89—99; *Ath. 80*, 89—94.
 - k) Für Freitag und Samstag: „Am Tage der Not und Leiden unseres Heilandes müssen wir auch, Geliebte, trauern“: *AM. 1109*, 101—103.
 - l) Über die Versiegelung des Grabes, Lesung aus dem Matthäusevangelium. *Inc.*: „Am Tage aber, der dem Freitag folgt, kamen zusammen die Hohenpriester und Pharisäer und sagten zu Pilatus“: *AM. 1109*, 103—107.
 - m) Über die Kreuzigung Christi und den gläubigen Schächer. *Inc.*: „Lasset uns gedenken, Brüder, des Kreuzfestes und das Kreuz preisen“: *AM. 1109*, 94—97.
 - n) Auf das Kreuz. *Inc.*: „Wer kann über das Kreuz aussagen, wer wird wagen über das Kreuz zu schweigen“: *AM. 1109*, 97—101.
10. Homilien auf die Auferstehung.
- a) *AM. 5*, 413—415; *50*, 56—58; *71*, 1—2; *674*, 217—218 = Mig. 59, 721—724.
 - b) *Inc.*: „Denn mit dem Mund können wir danken“: *AM. 144*, 92 bis 97; *70*, 141—148; *1109*, 128—131; *Ath. 80*, 123—125.
 - c) *Inc.*: „Heute soll die Kirche sich freuen und ihre Kinder sollen singen“: *AM. 144*, 97—101; *1109*, 131—137.
 - d) *Inc.*: „An diesem Fest, Geliebte, die Himmel freuen sich und betrübt ist die Hölle“: *AM. 70*, 140—141; *144*, 101—103; *1109*, 137—138.
 - e) *Inc.*: „Heute ist, Geliebte, in Erfüllung gegangen, was früher vielen Geschlechtern“: *AM. 70*, 143—144; *144*, 103—105; *1109*, 138—139.
 - f) *Inc.*: „Das schöne Fest unseres Heilandes wird gefeiert“: *AM. 613*; *Elias-Skit 5*, 305—310.
11. Homilien auf den neuen Sonntag.
- a) *Ath. 80*, 129—133 = Mig. 63, 927—930.
 - b) *Inc.*: „Der Tag des Sonntags ist der Tag des Lichtes“: *AM. 144*, 150—153; *1109*, 144—145; *Ath. 80*, 125—126; *Sin. 83*, 108—110.

- c) *Inc.*: „Ich bin zu Euch gekommen, um das Versprechen zu lösen“: *AM. 144*, 217—221; *1109*, 140—143; *Ath. 80*, 126—129; *Sin. 83*, 102—108.

12. Homilien auf die Himmelfahrt.

- a) *AM. 272*, 173—175; *613*, 674, 180—182; *Gel. 8*, 334—336 = Mig. 52, 791—794.
 b) *AM. 272*, 171—173; *Gel. 8*, 330—334; *Jer. 17*, 95—98 = Mig. 64, 1413.
 c) *Inc.*: „An diesem Tage freuen sich die Himmel und frohlockt die Erde“: *AM. 1109*, 146—151; *Ath. 80*, 137; cf. Leontios von Neapolis εἰς Σοφισῶνα bei Combefis, *Novum Auctarium*, 681—700.
 d) *Inc.*: „Kommet, meine Lieben, und lasset uns feiern“: *Ath. 80*, 133—136.
 e) *Inc.*: „Unser Herr und Sohn unseres Gottes, als er kam, sahen ihn die Engel nicht (?) als er aber gen Himmel fuhr, an dem Tage haben sie gesehen“: *AM. 144*, 193; *1109*, 145—146; *Ath. 80*, 136—137; *Sin. 83*, 110—113.
 f) Über die Himmelfahrt unseres Herrn und über die Leiber der heiligen Märtyrer, die in der Nähe der Gräber der Häretiker ruhten, und wie soll das Wort des Herrn verstanden werden: „Zwei werden auf der Mühle mahlen“: *Gel. 8*, 317—330.

13. Homilien auf die verschiedenen Herrntage, Kreuz- und Weihefeste.

- a) Auf die Verklärung. *Inc.*: „Herrlich ist für uns die Versammlung dieses Tages, Geliebte, herrlich ist dies Fest“: *AM. 144*, 334—342; *1109*, 151 (fehlt das Ende); *Ath. 80*, 146—151; *Sin. 83*, 121—128.
 b) Auf das Fest der Pentekoste. *Inc.*: „Als die Zungen durch den Zorn Gottes wegen der Übertretung gespalten wurden“: *AM. 144*, 221—230; *Ath. 80*, 140—144; *Sin. 83*, 113—114.
 c) Über das Weltende, auf die Wiederkunft des Herrn, über das Gericht über die Lebendigen und die Toten, über die Geduld, über die Lektüre der hl. Schrift und über das anachoretische Leben. *Inc.*: „Das Leben aller Heiligen und Gerechten war geschmückt mit der Geduld“: *AM. 153*, 344—368; cf. Mig. 63, 937—942.
 d) Auf die Wiederkunft des Herrn und damit wir auf den Nutzen unserer Seele bedacht sein sollen. *Inc.*: „Alle die, welche abgelegt haben die Vergänglichkeiten der Welt und die schlechten Dinge“, übersetzt von Ephrem dem Jüngeren. *AM. 182*, 629—641; *272*, 32—38; *Gel. 8*, 965—966.
 e) Auf das Kreuzfest, in zwei Versionen: ältere: *Jer. 18*, 53—64; *Sin. 83*, 160—165; und jüngere: *Gel. 4*, 188—193; *Ges. 1276*, 55—63 = Mig. 59, 679—682.

- f) 13. IX. Auf das Weihefest der hl. Kirchen. *Inc.*: „Die Himmel wurden heute zur Erde“: *Ath.* 80, 171—176; 83, 146—154.
- g) Auf die Turteltaube und das Weihefest der hl. Kirchen. *Inc.*: „Die Turteltaube liebt die Wüste“: *Ath.* 80, 176—179; *Sin.* 83, 154—160.
14. Homilien auf die Marienfeste.
- a) Auf das Mariaverkündigungsfest.
- I. *AM.* 19, 12—20; 95, 7—20 = Mig. 60, 755—760.
- II. *AM.* 272, 253—255; 276, 73—74; 679, 151—155; 613, *Gel.* 2, 317—321; 8, 176—179; *Jer.* 2, 69—76; 4, 20—23 = Mig. 50, 791—796.
- b) 14. VIII. Vorfest des Koimesisfestes. *Inc.*: „Ich sehe, meine lieben Brüder, das wunderbare, unerreichbare und unaussprechliche Mysterium“: *AM.* 144, 360—378; *Ath.* 80, 154—156; *Sin.* 83, 132—135.
- c) Auf das Koimesisfest. *Inc.*: „Meine Lieben kommt und hört das Lob für die heilige Jungfrau“: *AM.* 144, 378—380; *Asiat. Mus. Georg.* 150; *Ath.* 80, 153—154; *Sin.* 83, 128—132.
15. Homilien auf die Engelfeste.
- a) Auf die Erzengel. *Inc.*: Der hl. Apostel Paulus hat bezeugt“: *Ath.* 80, 191—193; *Jer.* 17, 206—210.
- b) Auf die Seraphim. *AM.* 272, 63—67; *Gel.* 8, 17—22.
16. Homilien auf die Apostelfeste.
- a) Lobrede auf die 12 Apostel. *AM.* 272, 281—283; 674, 173—175; *Gel.* 3, 329—330; *Jer.* 23, 378—380 = Mig. 59, 495—498.
- b) Homilie auf den Apostel Petrus und die Propheten Elias und Elisaeus. *AM.* 144, 422. = Mig. 50, 725—736.
- c) Lobrede auf die Apostelfürsten Petrus und Paulus. *AM.* 19, 172 bis 177; 272, 277—280; 395, 24—30; *Jer.* 23, 375—378 = Mig. 59, 491—496.
- d) 29. VI. Lobrede auf die Apostelfürsten Petrus und Paulus. *Inc.*: „Lobrede auf Petrus und Paulus, die Jünger des Herrn“: *Gel.* 3, 305—308.
- e) 29. IV. Auf den Evangelisten Johannes. *Inc.*: „Der selige Johannes war in Ephesus mit den Brüdern und er freute sich im Herrn“: *AM.* 19, 262—266; *Hist.* 535.
- Ag. von Kekelidze, *Monumenta*, 198—201; cf. Lipsius, *Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden* I, 489 bis 501.
- f) Eine Rede (Vorwort?) auf den Kommentar zum Evangelisten Johannes und Paulus. *Inc.*: „Von jetzt an lasset uns tun auch Alles“: *AM.* 56, 77—87; 1142; *Ath.* 69; *Sin.* 82, 12—16; 84, 89—104.

17. Homilien auf Johannes den Täufer.

- a) Auf das Verstummen des Zacharias und das Schwangerwerden Elisabeths. *AM.* 381, 183—203; *Gel.* 4, 253—256 = *Mig.* 50, 785—788.
- b) Auf das Verstummen des Zacharias und die Geburt des Vorläufers. *AM.* 382, 92—95; 649, 4—7; *Gel.* 4, 256—261 = *Mig.* 50, 787—792.
- c) Auf die Geburt Johannes des Täufers. *AM.* 272, 270—276; 674, 163—173 = *Mig.* 61, 757—762.
- d) Eine Lesung zur Geburt Johannes des Täufers. *Inc.*: „Es ist mir ein Bedürfnis heute zu reden ein Wort der Lehre, worin der Kommentar der Geburt“: *AM.* 144, 304—316.
- e) Auf die Enthauptung. *Inc.*: „Höret mich und ich will Euch berichten“: *Jer.* 17, 148—152; cf. *Ath.* 80, 161—164; *Sin.* 88, 135—142. *Inc.*: „Kommet nun, meine Lieben, und höret auf mich und ich will Euch berichten.“
- f) *Inc.*: „Es ist nicht nur meine Angelegenheit dieses Wort zu erforschen, sondern auch Aller, die die Stimme dieser Evangelien(lesung) gehört haben“: *Sin.* 83, 142—146.

18. Homilien auf die Märtyrer.

- a) Lobrede auf den Erstmärtyrer Stephanus, übersetzt von Ephrem dem Jüngeren. *Gel.* 5, 514—516 = *Mig.* 59, 699—702.
- b) Auf alle Märtyrer und Stephanus. *Inc.*: „Durch ihren Tod folgten die Märtyrer der Spur des gekreuzigten Herrn“: *AM.* 95, 383 bis 385; *Ath.* 80, 198—200.
- c) Lobrede auf die Märtyrer. *AM.* 140, 507 (das Ende fehlt); *Gel.* 8, 395—404 = *Mig.* 50, 705—712.
- d) 22. VI. Auf alle hl. Märtyrer. *Inc.*: „Ihr habt gut und würdig gehandelt, Geliebte, weil Ihr auf euch genommen habt die Schwere der Nachtwache“: *AM.* 19, 451—453; 95, 348—350; *Ath.* 80, 202—203.
- e) *Inc.*: „Die Himmel werden schön, wenn die Sterne“: *AM.* 19, 457—467; 95, 371—378; *Ath.* 80, 193—197.
- f) *Inc.*: „Die Liebe der sel. Märtyrer lädt mich ein, damit ich ihnen ein wenig zeigen kann“: *AM.* 19, 464—466; 95, 359—363; *Ath.* 80, 200—202; *Sin.* 83, 186—190; cf. 18b).
- g) *Inc.*: „Ich beeile mich, auf dem Tisch der Freude“: *AM.* 19, 466 bis 469; 95, 363—366; *Ath.* 80, 204—205; *Sib.* 83, 190—192.
- h) *Inc.*: „Es wird von denen gepflegt, die zum Gedächtnis der hl. Märtyrer kommen“: *AM.* 95, 366—370; *Ath.* 80, 197—198.
- i) *Inc.*: „Gott, welcher allen Himmelsrichtungen Ehre erwies, und es kamen von allen Enden Jünglinge und Jungfrauen“: *AM.* 95, 370—374.

- k) *Inc.*: „Ein schönes Verdienst und guter Lohn ist bereit für Euch, Geliebte“: *AM. 95*, 374—375.
 - l) *Inc.*: „Die Liebe zu den Märtyrern läßt mich heimlich ein, damit ich euch offen berichten kann“: *AM. 95*, 375—377; cf. 18f).
 - m) *Inc.*: „Wir sind gekommen, um das Gedächtnis der hl. Märtyrer“: *AM. 95*, 579—583.
 - n) *Inc.*: „Die ruhmvolle Kirche freut sich, Geliebte, auf das Gedächtnis der Märtyrer“: *AM. 95*, 377—389.
 - o) *Inc.*: „Weil alle Gebote unseres Herrn, die mit uns sind“: *AM. 19*, 453—455; *95*, 350—351; *Ath. 80*, 203—204.
 - p) „Ihr sehet wohl, Brüder, daß Gott das Gedächtnis der Märtyrer doppelt verherrlicht hat“: *AM. 19*, 455—457; *95*, 352—354; *Sin. 83*, 184—186.
19. Homilien auf das Fest von Heiligen.
- a) 2. II. Lobrede auf unsern hl. Vater Meletios, Erzb. von Antiochien. *Gel. 1*, 36—41 = *Mig. 50*, 515—520.
 - b) 20. XII. Lobrede auf den sel. Philogenes, Erzb. von Antiochien. *AM. 182*, 255—258; *674*, 63—65; *Jer. 23*, 65—73 = *Mig. 48*, 747—756, VI.
 - c) Auf die hl. Maria, den hl. Lazarus und den Propheten Elias. *AM. 1109*, 58—64; *Ath. 80*, 41—51; *Sin. 86*, 35—43 = *Mig. 61*, 701—706.
 - d) Lobrede auf den hl. und glorreichen Märtyrer Romanos (leider ohne *Inc.*). *Ges. 394* (nach *Monumenta*, XX, 4. *Ges. 384*) 649—659; cf. *Mig. 50*, 607—612; 611—618.
 - e) Auf die Jungfräulichkeit und auf den Heiligen. *AM. 19*, 469—473; *95*, 386—388 = *Mig. 64*, 37—44.
 - f) 15. IX. Gedächtnis der hl. Bischöfe. *Inc.*: „Wer sollte sich heute nicht freuen“: *Ath. 80*, 190—191.
 - g) Auf den Priester Märtyrer Babylas. *Inc.*: „Jeder Mensch ist nach seinem Tode nicht mehr imstande etwas Gutes zu vollbringen“: *AM. 319*, 1—2.
 - h) Lobrede auf Allerheiligen am Allerheiligensonntag (leider ohne *Inc.*). *Gel. 8*, 395—404.
20. Homilien in der großen Fastenzeit.
- a) Anbruch der Tessarakoste. *Inc.*: „Ich freue mich und frohlocke, wenn ich heute die Kirche Gottes sehe, von ihren zahlreichen Söhnen geschmückt“: *AM. 73*, 1—5; cf. *Mig. 53*, 21—386 oder 54, 385—580.
 - b) Auf die Fasten und Jonas. *AM. 95*, 443—447; *Sin. 86*, 9—22 = *Mig. 49*, 305—314.

- c) *Inc.*: „Wenn du fastest, o Mensch, die Nahrung, die du vorbereitet hast für diesen Tag“: *AM. 56*, 10—12; *1109*; *Ath. 69*.
 - d) *Inc.*: „Gleich derjenigen auf dem Kampfplatz der Pferde“: *AM. 56*, 12—43; *1109*; *Ath. 69*.
 - e) Über den verlorenen Sohn. *AM. 5*, 8—18; *182*, 541—548; *272*, 12—23; *276*, 2—4; *Gel. 8*, 1000—1009; *Jer. 23*, 203—208 = *Mig. 59*, 515—522.
 - f) Über den Zöllner und Pharisäer. *Inc.*: „Zwei Männer gingen in den Tempel zu beten. Einer war Pharisäer und der andere Zöllner“: *AM. 5*, 1—8; *140*, 1—10; *177*, 1—11; *182*, 516—521; *272*, 10—15; *276*, 1—2; *Gel. 8*, 1009; *Jer. 8*, 23 199—203.
21. Über die Buße.
- a) *Sin. 85* 73—77 = *Mig. 60*, 765—768.
 - b) *Inc.*: „Wir sündigen sehr, meine geliebten Brüder“: *AM. 56*, 50—61; *1142*; *Ath. 69*; *Sin. 82*, 70—71; *84*, 53—68.
 - c) *Inc.*: „Meine geliebten Brüder, lasset uns weinend zur Buße eilen, denn durch das Weinen hat sich Petrus vom Zorn errettet“: *AM. 65*, 62—72; *1142*; *Ath. 69*; *Sin. 82*, 6—10; *84*, 68—82.
 - d) *Inc.*: „Ich bitte euch, meine geliebten Brüder, damit ihr wandelt vor Christus, unserm Gott, keusch“: *AM. 56*, 87—100; *1142*; *Ath. 69*; *Sin. 82*, 16—23; *84*, 104—133.
 - e) *Inc.*: „Hört, Geliebte, das Wort Gottes, das euch wach macht“: *AM. 56*, 176—192; *1142*; *Ath. 69*; *Sin. 82*, 54—62.
 - f) Über die Furcht vor dem Herrn (lies: šišicathwis uphlisa statt šobisathwis uph. [über die Geburt des Herrn]) und der Buße. *Inc.*: „Die wahre Lehre lehrt uns der Prophet David“: *AM. 153*, 317—344; *Sin. 84*, 2—44.
22. Über die Barmherzigkeit.
- a) *Sin. 85*, 63—73 = *Mig. 63*, 715—732.
 - b) *AM. 56*, 109—112; *1109*, *Ath. 68*; *Sin. 84* (82?), 23—28; *84* (?), 133—156.
 - c) Über die Barmherzigkeit Gottes. *Inc.*: „Ich will stets loben, o Herr, die Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, denn durch die Güte hast du die Welt“: *AM. 56*, 72—77; *1142*; *Ath. 69*; *Sin. 82*, 10—12; *84*, 82—88.
23. Über die Jungfräulichkeit. *Inc.*: „Zwischen vielen Gefahren steht ihr, o Jungfrauen“: cf. bei Basileios dem Großen 12.
24. Über die Vergänglichkeit dieser Welt, über den Tod und das Gericht. *Inc.*: „Sehet ihr, Geliebte, die ihr verlassen habt die Sorge für das Vergängliche“: *AM. 56*, 112—126; *1142*; *Ath. 69*; *Sin. 82*, 28—34; *84*, 157—183; cf. *Mig. 60*, 735—738.

25. „Über den Tod und das Gericht, über den Leib und die Seele“: *Ges.* 139.
26. Über das Wort des Apostels: Christus habe mit seinem Blut den Frieden im Himmel und auf der Erde gemacht. *Inc.*: „Kommet, meine Brüder, und lasset uns das Wort des Apostel Paulus vernehmen“: *AM.* 56, 126—137; 1142; *Ath.* 69; *Sin.* 82, 34—38.
27. Über die vorherige Vorsehung Gottes. *Inc.*: „Viele von den Menschen sagen“: *AM.* 56, 43—49; 126, 185—194; 1142; *Ath.* 69; *Sin.* 88, 67—70; 84, 44—53.
Ag. Prof. Iw. Džawaḡišwili in Христiанскiй Востокъ II, 276—280.
28. Über die Geduld und Langmut. *Inc.*: „Geliebte, die Gnade der Geduld und Langmut ist groß“: *Gel.* 5, 385.
29. Über das Nichtgedenken des Bösen. *Inc.*: „Für die Keuschheit und das Nichtgedenken des Bösen was für ein Beispiel soll ich nehmen, Geliebte“: *Gel.* 5, 385—391.
30. Über das Stillsein (daqudeba = ἡσυχία). *Inc.*: „Meine geliebten Brüder, erwerbt das Stillsein, wie eine feste eiserne Mauer“: *AM.* 153, 368 bis 374.
31. Über das Lesen der hl. Schrift und das anachoretische Leben. *Inc.*: „Überaus Barmherziger, Gütiger, Menschenfreundlicher und des Bösen Nichtgedenkender, siehe meine Sünden sind zahlreicher als der Sand des Meeres“: *Sin.* 85, 77—85.
32. Lob derer, die zur Kirche gehen und sich in ihr geziemend aufhalten, und über das Wort: „Ich habe den Herrn auf dem hohen und erhabenen Thron sitzen gesehen“. *Inc.*: „Ihr zeigt, wie ich sehe, viel Eifer“, übersetzt von Ephrem dem Jüngeren. *AM.* 5, 182—204; 276, 52—55; *Gel.* 8, 2—16.
33. Über den Hochmut und die Prahlerei. *Inc.*: „Warum bist du so hochmütig und trachtest nach der Höhe, o Mensch, erniedrige dich, erkenne deine Natur“: *Sin.* 85, 51—55; cf. Mig. 63, 671—678.
34. Über die Demut. *Inc.*: „Keiner soll mit seiner edlen Abstammung prahlen“: *AM.* 1702.
35. Damit wir nicht unwürdig den Sakramenten Christi uns nahen sollen. *Inc.*: „Vernimm o Mensch“: *Jer.* 4, 8; cf. Mig. 63, 895—900.
36. Über den Neid und die Feindschaft. *Inc.*: „Nichts wird uns so von einander trennen und verwunden, wie der Neid und die böse Feindschaft“: *Sin.* 85, 55—61.
37. Wegen der Betrübnis an Stagirius. *Inc.*: „Die Betrübnis pflanzt Gott in unsere Mitte, damit wir nicht . . .“: *Sin.* 85, 61—63; cf. Mig. 47, 423—494.

38. Es ist nicht passend, unmäßig über die Toten zu trauern, sondern mit der Trauer soll verbunden werden das andächtige Gebet, ihr Gedenken bei der Messe und durch die Almosen. *Inc.*: „Und jetzt zu denen, die zu dieser Rede gekommen sind“: *AM. 153*, 252—266; cf. *Mig. 60*, 723—730.
39. *Inc.*: „Ich bitte euch, meine Kinder und Söhne, bezwingt euch selbst und Euren Verstand“, übersetzt von Ekhwthime. *AM. 1101*.
40. Lehre darüber, daß auch dem Christen geziemt, auch die guten Werke zu erlangen. *Inc.*: „Ihr seht, wie uns gewürdigt hat, wie viele Gaben uns geschenkt hat der gütige Herr“: *AM. 1702*.
41. *Inc.*: „Ich habe gehört, daß Viele unter euch sagen: Wie kommt das? In der Kirche sind wir sanft, und wenn wir aus der Kirche gegangen sind, vergeht uns die Sanftmut“: *AM. 1702*.
42. Die Lesung (über ? aus ?) David (und ? des ?) Jakobus, für die Schreiber in der Kirche. *Inc.*: „Ahme nach mit der Kunst dem Vorbild der Seelen“: *AM. 19*, 109—129.
43. Briefe.
 - a) „An Theodor, den römischen Fürsten, der das Mönchtum verlassen hatte und heiratete“: *AM. 56; 1142; Ath. 68; Sin. 82* = *Mig. 47*, 277—308.
 - b) An denselben. *AM. 56; 1142; Ath. 69; Sin. 82* = *Mig. 47*, 309 bis 316.
 - c) Aus der Verbannung, gerichtet an Bischof Kyriakos, welcher auch in der Verbannung war. *Inc.*: „Ich will den Nebel deiner Be-
trübung zerstreuen“: *AM. 8*, 229—230.
 - d) Aus der Verbannung, gerichtet an die Diakonisse Olympia. (Ep. 6 bis 10 und 13), übersetzt von Ephrem dem Jüngeren. *Gel. 8*, 133b—140b.

Ferner existieren im Georgischen folgende Sammlungen der Homilien, asketischen Schriften oder der Sprüche von Chrysostomos: a) „Asketikon“ übersetzt von Hieromonach Theophilos, *AM. 143* bestehend aus 19 Kapiteln; b) „Klite“ (das Schloß), von Gabriel dem Jüngeren (XVIII. Jhd.), *AM. 227; Ges. 127*, bestehend aus 30 Kapiteln; c) „Margaliti“ (die Perle). *AM. 50; 733; 901; Ath. 77; Ges. 94; 345; 1582; 3529; Sin. 85; Asiat. Mus. Georg. 150* (XI. Jhd.) soll vom hl. Ekhwthime übersetzt worden sein, bestehend aus 20 Kapiteln; d) „Das Gold“ oder „Goldbach“, *Ges. 2436; 2600; 3650*; zusammengestellt wiederum von Gabriel dem Jüngeren.

Mit der Übersetzung der Werke des Johannes Chrysostomos ins Georgische ist ziemlich früh angefangen worden; wir treffen seine „Lehren“ im „Hanmeti-Menologion“, dem im Jahre 864 abge-

schriebenen Menologion von Sinai; (cf. A. Šanidze, *Ḥanmeti Mrawhalthawi, Bulletin de l'univ. de Tiflis VII* (Tiflis 1927), 98—159. Die Hss. AM. 19; 95; 1142; Ath. 69 (aus dem Jahre 977); Sin. 82; 84 sind aus der Zeit vor dem 10. Jh.

Zu der georg. Übersetzung der Werke des Chrysostomos vgl. noch einen bescheidenen Versuch von M. Tamarati, *S. Jean Chrys. dans la littérature géorgienne Χρυσόστομικά* I, 213—216.

Dr. G. PERADZE.

Fortsetzung folgt.

B) FORSCHUNGEN UND FUNDE

Das Orientalische Institut

der Görresgesellschaft in Jerusalem 1929—1930

Die Tätigkeit des Institutes der Görresgesellschaft in Jerusalem im Berichtsjahr von Oktober 1929 bis Oktober 1930 war eine sehr ergiebige, und es fehlte nicht an hoher Anerkennung auch von seiten der staatlichen Behörden. Außer dem Direktor P. Dr. A. E. Mader weilten in dem Berichtsjahr die beiden Stipendiaten Dr. Friedrich Schmidtke, Privatdozent in Breslau, und Dr. Alfons M. Schneider aus der Erzdiözese Freiburg i. Br. im Heiligen Lande, um ihre wissenschaftlichen Forschungsarbeiten auszuführen. Dr. Schmidtke sammelte das Material für eine eingehende Untersuchung über „die israelitische Eroberung und Besiedelung Kanaans im 13. Jh. v. Chr.“, während Dr. Schneider sich mit der Erforschung der „altchristlichen Basiliken und Klöster des 3. bis 7. Jh.s n. Chr.“ beschäftigte. Die systematische Bearbeitung dieser Art von altchristlichen Denkmälern in Palästina sowohl wie im Ostjordanland ist vom Institut der Görresgesellschaft als ein Hauptthema seiner wissenschaftlichen Forschung in Angriff genommen worden.

1. Unter Leitung des Herrn Direktors P. Mader wurden mehrfach die Grabungsfelder der verschiedenen wissenschaftlichen Institute Jerusalems besucht; so Tel-elât el-Ghassûl jenseits des Jordans, wo der Direktor des Päpstl. Bibelinstitutes, P. Mallon S. J., Sodoma vermutet; ferner Bêsân (Skythopolis), Tell el-mutesellim (Megiddo), Bêt Mirsim, Askalon und andere Stätten, wo das englische und das amerikanische Institut Ausgrabungen machen; besonders eingehend wurden die deutschen Grabungsfelder in Jericho, Sichem, Garizim und Mambre bei Hebron untersucht. Einer Einladung des britischen Ministers Horsfield vom Königreich Transjordanien folgend, führten die Mitglieder des Institutes eine mehrtägige Forschungsreise nach 'Ammân (Philadelphia), Dscherasch (Gadara) und